

BODO HELL - Colloquium zur Ergründung der vielseitigen Forschungen und ihrer literarischen Umsetzungen im Werk Bodo Hells • Projekt *Stadtinstitut für Literarische Forschungen* der Alten Schmiede •

14.3. **BODO HELL - Colloquium** • **1. Abend:** Kurzlesungen von Bodo Hell, Kommentare, Gesprächsrunden, musikalische Intervention - Themenschwerpunkte **EROS** und **THANATOS** • Mitwirkende: **GISELA STEINLECHNER** (Literaturwissenschaftlerin, Universität Wien) • **ELSBETH WALLNÖFER** (Volkskundlerin, Philosophin, Wien) • **WINFRIED SCHWAB** (Subprior des Stiftes Admont) • **ELISABETH von SAMSONOW** (Künstlerin, Philosophin, Akademie der Künste Wien) • **RENALD DEPPE** (Musiker, Wien) • Moderation: **MARTIN KUBACZEK** (Schriftsteller und Literaturwissenschaftler, Wien)

16.3. **BODO HELL - Colloquium** • **2. Abend:** Kurzlesungen von Bodo Hell, Kommentare, Gesprächsrunden - Themenschwerpunkte **URBS** und **MONS** • Mitwirkende: **GÜNTHER STOCKER** (Literaturwissenschaftler, Universität Wien) • **WALTER RUPRECHTER** (Literaturwissenschaftler, Tokyo Toritsu Daigaku - Metropolitan University Tokyo) • **BENEDIKT LEDEBUR** (Dichter, Wien) • Moderation: **MARTIN KUBACZEK**

17.3. **BODO HELL - Colloquium** • **3. Abend:** Kurzlesung von Bodo Hell, **SYNOPTISCHES ABSCHLUSSGESPRÄCH** unter der Leitung von MARTIN KUBACZEK mit BODO HELL, BADY MINCK, GISELA STEINLECHNER, ELSBETH WALLNÖFER, WINFRIED SCHWAB, ELISABETH von SAMSONOW, WALTER RUPRECHTER, GÜNTHER STOCKER, BENEDIKT LEDEBUR • Epilog: **IM ANFANG WAR DER BLICK** Vorführung des Filmes von **BADY MINCK** (Wien)

BODO HELL - Colloquium zur Ergründung der vielseitigen Forschungen und ihrer literarischen Umsetzungen im Werk Bodo Hells.

Wie der Schriftsteller Bodo Hell die Welt und die Vielfalt ihrer Phänomene forschend zu durchdringen vermag, ist staunenswert und außergewöhnlich. Vergleichbar den Philosophen der Aufklärung im Anspruch auf enzyklopädische Vollständigkeit schärft Hell sein umfassendes Wissen im steten Austausch mit anderen kundigen Menschen. Handelt es sich dabei um theoretisches Wissen, trachtet er, dieses mit praktischem Erfahrungswissen in Verbindung zu setzen. Dabei spielen kulturgeschichtliche und volkskundliche Aspekte eine besondere Rolle, indem sich Hells Neugier besonders auf kollektiv figurierte Bewusstseinszustände und ihre energetischen, naturgebundenen Aufladungen richtet.

Ebenso korrespondiert sein literarisches Schaffen mit dem weit gefächerten Gestaltungsrepertoire der Moderne; dabei räumt er der Technik der Montage eine privilegierte Stellung ein, um der herrschenden – und zugleich leicht aus dem Bewusstsein verdrängten – Simultaneität von Ideen und Taten, von geschichtlicher Erkenntnis und rituellem Lebensvollzug, von bildlichen Vorstellungswelten und einem aus Empirie und Abstraktion gewonnenen Faktenwissen, von sprachlichen und sozialen Mustern, eine gültige Gestalt zu verleihen.

Im gemeinsamen Wissens- und Erfahrungsaustausch (und nicht mit den von Referatsreihen gewohnten Abgrenzungen des Wissens) setzen sich die Gesprächsrunden dieses Colloquiums mit der Vielfalt ideeller und gestalterischer Perspektiven im Werk Bodo Hells auseinander. Damit soll der Grundstein für eine bislang noch ausstehende literaturwissenschaftliche Befassung mit dem literarischen Werk Bodo Hells gesetzt werden.

Bodo Hell, *1943 in Salzburg. Studien am Salzburger Mozarteum (Orgel), an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien (Film und Fernsehen) sowie an der Universität Wien (Philosophie, Germanistik und Geschichte). Lebt in Wien und am Dachstein. Prosa, radiophone Arbeiten, Theater, Text im öffentlichen Raum, Fotos, Film, Musik, Almwirtschaft, Ausstellungen und fünf Filme. Publikationen: *Dom Mischabel Hochjoch*. 3 Bergerzählungen (1977); *Stadtschrift*. 200 Fotos und Text (1983); *Larven Schemen Phantome / Der Donner des Stillhaltens* (mit Friederike Mayröcker, 1986); *666*. Erzählungen (1987); *wie geht's*. Erzählungen (1989); *Die wirklichen Möglichkeiten*. Rede zum Erich Fried Preis (1992); *Gang durchs Dorf: Fingerzeig* (Fotobuch zu den Deinzendorfertexten von Friederike Mayröcker, 1992); *Gaußplatz 11* (mit Lotte Ingrisch, Linde Waber, 1993); *In allen Strophen geläufig* (mit Martin Lachmair, 1993); *Mittendrin*. Erzählungen (1994); *Herr im Schlaf. Ein Griff ins emblematische Alltagstheater* (1996); *Die Devise lautet*. Erzählung (1999); *Augenklappe* (Fotoografie: Otto Saxinger, 2000); *Tracht: Pflicht*. Lese- und Sprechtexte (2003);

Nothelfer. Essay (2008); *Herbe Garbe, Weiberkittel.* Von Heiligen, Pflanzen und Substanzen (mit P. Und W. Kubelka; E. Wallnöfer, 2008); *Nothelfer.* Essais (2008); *Admont Abscondita.* Denk-Bilder aus der barocken Klosterbibliothek (2008). Literaturpreise (Auswahl): 1972 Rauriser Literaturpreis; 1991 Erich-Fried-Preis; 2003 Preis der Literaturhäuser; 2006 Telekom Preis Klagenfurt. Lehrer an der Schule für Dichtung in Wien; Poetikvorlesungen an der Universität Klagenfurt.

Martin Kubaczek, *1954 in Wien, lebt als Schriftsteller in Wien. Zahlreiche Aufsätze und Rezensionen zur österreichischen Gegenwartsliteratur, Beiträge in Kunstzeitschriften, Romane und Erzählungen. Zuletzt erschienen: *Amerika.* Roman (2002); *Sorge. Ein Traum.* Roman (2009).

Gisela Steinlechner, *1961, Studium der Germanistik und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Innsbruck und Wien; Forschungsprojekte zum Thema Psychiatrie, Art Brut, Psychoanalyse und Literatur, zur frühen literarischen Moderne in Österreich, Fotografie, Bildende Kunst, Gartenkultur. Seit 1992 Lehrbeauftragte am Germanistischen Institut in Wien; freiberufliche Tätigkeit als Literaturwissenschaftlerin und Kulturpublizistin, Rezensentin, Gutachterin und Ausstellungskuratorin. *Über die Ver-rückung der Sprache. Analytische Studien zu den Texten Alexanders* (= Ernst Herbeck) (1989); *Fallgeschichten.* Krafft-Ebbing, Panizza, Freud, Tausk (1995).

Elsbeth Wallnöfer, *1963 in Laas/Südtirol. Studium der Volkskunde und Philosophie in Wien. Doktoratstudium Deutsche Volkskunde und Soziologie in Graz, Lehrveranstaltungen an den Universitäten Graz und Wien, u. a. zum Themenkomplex „Wissenschaft und Lebenswelt“. Tagungs- und Ausstellungskonzeptionen, Vorträge, Buchpublikationen, Verlagsgründung. *Von heiligen Orten und heiligen Seelen. Annaberg und die heilige Anna.* Mit Fotografien von Peter Kubelka (2007); *Herbe Garbe, Weiberkittel. Von Heiligen, Pflanzen und Substanzen.* (mit Bodo Hell, Wolfgang Kubelka, Peter Kubelka, 2009). In Vorbereitung: *Enteignete Geschichte. Wie die Nazionalsozialisten katholische Bräuche abschafften.*

Pater Winfried Schwab, *1964 in Fulda, Studium der Rechts- und Geschichtswissenschaften, Philosophie und Theologie; 1995 Eintritt in das Benediktinerstift Admont, Geistlicher Leiter der Abteilung Kultur und Tourismus (bis 2007), Subprior, Novizenmeister, Provisor und Wallfahrtsseelsorger in Frauenberg an der Enns. Publikationen über Ideen- und Darstellungsgeschichte des Totentanz-Themas.

Elisabeth von Samsonow, *1956 in Raubling/Rosenheim. Künstlerin, Ordentliche Universitätsprofessorin für Philosophische und Historische Anthropologie der Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien. Forschungsschwerpunkte: Dynamik des kulturellen Gedächtnisses, Soziologie und Psychologie der Bindungen bzw. Beziehung in räumlicher und historischer Perspektive, Theorie der soliden Körper. Ausstellungen und zahlreiche Publikationen, u. a. *Die Erzeugung des Sichtbaren. Die philosophische Begründung naturwissenschaftlicher Wahrheit bei Johannes Kepler* (1987); *Fenster im Papier. Die imaginäre Kollision der Architektur mit der Schrift oder die Gedächtnisrevolution der Renaissance* (2001); *Chroma Drama. Widerstand der Farbe* (2001); *Biographien des organlosen Körpers* (2003); *Flusser Lectures. Was ist anorganischer Sex wirklich? Theorie und kurze Geschichte der hypnogenen Subjekte und Objekte* (2005); *Anti Elektra. Totemismus und Schizogamie* (2007); *Unzipping Philosophy. Wissen / Kunst* (Hg., 2009); *Egon Schiele. Ich bin die Vielen* (2010).

Renald Deppe, *1955 in Bochum/BRD. Lebt und arbeitet in Wien. Musikstudium an der Folkwang Hochschule Essen, weitere Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Saxophonist & Klarinettist, Komponist, Graphische Notationsarbeiten / Interdisziplinäre Projektgestaltungen, Installationen, Graphie; Organisator und Leiter mehrerer Festivals, Gründer von Musikensembles, u.a. Capella con Durezza. Seit 1998 Lehrtätigkeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Anton Bruckner Universität Linz. 2006 Preis der Stadt Wien für Musik.

Günther Stocker, *1966 in Salzburg. Studium der Germanistik und Publizistik in Salzburg und Zürich, lehrt seit 2004 am Institut für Germanistik der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Intermedialität, Leseforschung und zeitgenössische österreichische Literatur. Herausgeberschaft. Habilitierte 2007 mit der Arbeit *Vom Bücherlesen. Zur Darstellung des Lesens in der deutschsprachigen Literatur seit 1945.*

Walter Rupprechter, *1952 in Matrei/Osttirol (Mons), Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Geschichte in Wien. Promotion über das Werk von Konrad Bayer. Derzeit Professor fuer Germanistik und Kulturwissenschaften an der Tokyo Metropolitan University, Japan. Publikationen zur sprach- und erkenntniskritischen österreichischen Gegenwartsliteratur und zur Wiener Moderne, sowie zu kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, insbesondere den Kulturaustausch zwischen Japan und dem Westen auf dem Gebiet der Architektur.

Benedikt Ledebur, *1964 in München. Studium der Theologie in Fribourg (Schweiz), Studium der Datentechnik und Philosophie in Wien, Diplomarbeit über Fritz Mauthner. Lebt in Wien. Buchpublikationen: *Poetisches Opfer* (1998); *Das gebrochene Ruder. Über skeptische Tradition* (2001); *über/trans/late/ spät* (2001); *Nach John Donne* (2004); *genese - Gedichte* (2008); *Montaigne. Versuche der Selbstauflösung*. Essay (2010).

Bady Minck, * in Ettelbrück, Luxemburg, studierte Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien und experimentellen Film an der Hochschule für angewandte Kunst Wien. Sie lebt als Regisseurin und Künstlerin in Wien und Luxemburg. Filme u. a. *Mécanomagie* (1996); *Seen sehen* (1998); *Im Anfang war der Blick* (2003); *Das Sein und das Nichts* (2007); *Free Radicals* (mit Bernhard Zachhuber, 2007); *Schein Sein* (2008).